



10.09.2025

Motion

von Reto Brüesch (SVP),
Walter Anken (SVP)
und Jean-Marc Jung (SVP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen und Bericht zu erstatten, mit welchen Massnahmen die Stadt Zürich das lokale Gewerbe, insbesondere Kleinst- und Kleinunternehmen, spürbar von administrativem Aufwand und finanziellen Belastungen entlasten kann. Die Stadt Zürich soll generell den Fokus vermehrt auf Effizienz und Standortattraktivität für KMUs setzen, wie dies der Bund und der Kanton gemäss. EntlG schon vorleben. Folgende Bereiche sollen dabei prioritär untersucht werden und daraus soll ein Massnahmenpaket zur Förderung des Gewerbes zusammengestellt werden:

Geprüft und dargelegt werden sollen insbesondere folgende Punkte:

1. Digitalisierung und Effizienzsteigerung der Verwaltungsprozesse

- Einführung einer zentralen digitalen Plattform für alle relevanten Verwaltungsgeschäfte des Gewerbes (z. B. Bewilligungen, Abrechnungen, An- und Abmeldungen, Genehmigungen);
- Ausbau automatisierter Prozesse (z. B. automatische Genehmigungsverlängerung bei ausbleibender Beanstandung);
- Bereitstellung digitaler Vorlagen und leicht verständlicher Anleitungen.

2. Vereinfachung und Reduktion von Vorschriften

- Durchführung eines „Regulierungs-Checks“ für bestehende Gesetze und Verordnungen mit dem Ziel, unnötige Auflagen für Gewerbebetriebe zu identifizieren und abzubauen;
- Vereinheitlichung von Abläufen und Formaten, insbesondere bei häufig genutzten Dienstleistungen (z. B. Märkte, Baustellen, Gesuch für lärmige Arbeiten, Gastrobewilligungen, Aussenflächen, Nutzungen des öffentlichen Grunds).

3. Reduktion zeitlicher Belastungen

- Verlängerung von Fristen, Prüfintervallen oder Reduktion der Berichtspflichten für Kleinbetriebe;
- Prüfung der Möglichkeit, bestehende Genehmigungen stillschweigend zu verlängern, sofern keine Einwände vorliegen.

4. Senkung von Abgaben und Gebühren

- Prüfung einer sozialverträglichen Staffelung oder Reduktion städtischer Abgaben und Gebühren für kleinere Gewerbebetriebe, insbesondere bei Bewilligungen, öffentlichen Flächen und Werbeauslagen;
- Identifikation von Gebühren, die in ausgewählten Fällen befristet ausgesetzt oder pauschalisiert werden könnten (z. B. für neue oder gemeinwohlorientierte Betriebe).

Begründung:

Unternehmen des Gewerbes sind in der Stadt Zürich wichtig für eine verlässliche Nahversorgung, Ausbildung und für viele Dienstleistungen. Dadurch tragen sie wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt bei.

Das Gewerbe in Zürich steht aber unter hohem Druck, insbesondere durch immer neue Vorschriften und Regulierungen, steigende Mieten, Konkurrenz durch digitale Anbieter und Fachkräftemangel. Hinzu kommt ein hoher administrativer Aufwand, der besonders für Kleinunternehmen zu einer echten Existenzfrage werden kann. Gleichzeitig spielt das Gewerbe eine zentrale Rolle für Ausbildung, Infrastruktur, Versorgungssicherheit und Handwerk in den Quartieren.

Durch gezielte Entbürokratisierung, digitale Unterstützung und eine faire Gebührenpolitik kann die Stadt Zürich das lokale Gewerbe strukturell stärken, seine Resilienz erhöhen und die wirtschaftliche Vielfalt sichern. Davon profitieren nicht nur die Betriebe selbst, sondern auch die Nachbarschaften und das städtische Leben insgesamt.

P. J. D. —
J-M Rg

M. Aul